

Die Tonaufbereitung für unsere Bodenziegel entspricht den ursprünglichen, historischen Verfahren. Der Ton wird nicht gewalzt oder gepresst, und wir verzichten auf jegliche Zuschlagstoffe. So erhalten wir die natürliche Sedimentstruktur des Rohmaterials, die charakteristisch für die Böden in historischen Bauten sind. Bodenziegel waren bis zur Industrialisierung ein häufig verwendeter Baustoff in kirchlichen Bauten sowie in repräsentativen Gebäuden der jeweiligen Landesherrn und des städtischen Bürgertums. Oft zweitverwendet, fanden sie auch Einzug in den bäuerlichen Bereich. Heute werden keramische Bodenziegel vor allem dort eingesetzt, wo klassische, natürliche, langlebige Materialien gefragt sind, in öffentlichen Gebäuden ebenso wie in nachhaltig gebauten privaten Objekten.

[TON UND LEHM]

In unserer Manufaktur verarbeiten wir zwei lokale Lehmarten, Lösslehm und Seeton. Mit speziellen Brennverfahren beeinflussen wir die Farbgebungen der Böden.

Durch einen Reduktionsbrand werden unterschiedliche Farbnuancen der einzelnen Bodenziegel erzeugt. Mit einem Oxidationsbrand erzielen wir einen gleichmäßigen Grundton. Wir richten uns bei der Produktion gern nach Ihren Wünschen. Die Lieferzeit beträgt vier bis sechs Wochen.

Oxidierender Brand

Oxidation ist die Verbindung von Sauerstoff mit einem anderen Element. Bei diesem Brennvorgang wird Luft zugeführt. Somit herrscht im Ofen eine oxidierende Atmosphäre. Das im Ton enthaltene Eisen oxidiert, und es bildet sich das Eisenoxid Hämatit. Dadurch erhalten die Bodenziegel die typisch ziegelrote Farbe.

Reduzierender Brand

Reduktion ist die Entziehung von Sauerstoff aus einer chemischen Verbindung. Bei einem Brennvorgang wird die Luftzufuhr zum Brennofen gedrosselt. Somit herrscht im Brennraum Sauerstoffmangel. Den im Ton enthaltenen Eisenoxiden wird Sauerstoff entzogen. Es entsteht Magnetit, welches die Bodenziegel von braun bis gräulich und schwärzlich färbt.

Lösslehm [Lappacher Lehm]

Warmer, erdiger Farbton in einem Farbspektrum von ziegelrot bis braun und anthrazit.

Bei Lösslehm handelt es sich um ein gelbbraunes Material aus verschiedenen Mineralien, der erst durch das Brennen tiefrot wird. Löss wurde während der Eiszeiten nach dem Rückzug der Vorland-Gletscher mittels Winderosion aus trocken gefallenem Flussbetten, Schotterfeldern und Grundmoränen ausgeweht und wieder abgelagert. Die Löss-Ablagerungen wurden durch Verwitterung und Bodenbildung entkalkt, und so zu Lehm.

Seeton [Wasserburger Ton]

Der Grundfarbton ist beige, je nach Brand mit altrosa, rotbraunen und graugrünen Tonfarben versetzt.

Die feinkörnigen Ablagerungen des »Rosenheimer Seetons« werden bereits seit der Römerzeit als Ziegelrohgut verwendet. Sie bildeten sich nach dem Ende der Eiszeit und dem Abschmelzen eines Gletschers vor ca. 10.000 Jahren im Rosenheimer Stammbecken, einem riesigen urzeitlichen Seegebiet. Daraus entstanden später Mooregebiete, die für die flache Landschaft zwischen Raubling, Bad Aibling und Bad Feilnbach verantwortlich sind, und sich für den Tonabbau eignen. Auch eine Ziegelproduktion war früher hier angesiedelt.

[OBERFLÄCHENSTRUKTUR]

In unseren nicht homogenisierten, keramischen Rohstoffen können sich Kalkstücke befinden. Diese nehmen nach dem Brennen Wasser aus der Umgebung auf und vergrößern ihr Volumen. Dadurch können kleine Teile der gebrannten Bodenziegel herausbrechen. Dieses Phänomen tritt nur bei Bodenziegeln mit natürlicher Sedimentstruktur auf und ist charakteristisch für ihre Oberfläche.

Mit einem gründlichen Wässern der Platten vor der Verlegung wird der Effekt des Aufplatzens der Kalkspatzen verringert. Bei Bedarf können entstandene Vertiefungen auch mit Fugenmaterial gefüllt werden, um sich in die Haptik der Bodenziegel einzufügen.

[VERLEGUNG / FUSSBODENHEIZUNG]

Unsere Bodenziegel können im Dickbett mit Mörtel, im Mittelbett mit Kleber, sowie im Sandbett verlegt werden und eignen sich hervorragend für Fußbodenheizungen. Es sollten jedoch nur Materialien verwendet werden, die auch für Naturstein geeignet sind. Wir beraten Sie fachkundig.

[VERFUGUNG]

Wir empfehlen eine Fugenbreite von ungefähr 5 mm. Der Kalkmörtel sollte mit den Bodenziegeln harmonieren. Geeignete Kalkmörtel in unterschiedlichen Farbnuancen sind bei uns erhältlich.

[OBERFLÄCHENBEHANDLUNG]

Hier können ebenfalls, je nach Bedarf, unterschiedliche Verfahren angewendet werden:

[Oberfläche geölt] Die Bodenziegel werden vor dem Verlegen einzeln geölt. Nach dem Verlegen und Verfugen kann der Boden mit einem Bodenziegelöl eingelassen werden.

[Oberfläche imprägniert] Die Bodenziegel werden unbehandelt verlegt und dann mit einem Hartöl imprägniert. Nach einer Trocknungszeit von mind. 24 Stunden kann der Boden verfugt werden. Bei der Verwendung eines Kalkmörtels ist ein Absäuern des Bodens nicht nötig. Nach dem Austrocknen des Fugenmörtels wird die

gesamte Fläche nochmals mit einem Lappen geölt.

[Oberfläche roh] Die Bodenziegel werden unbehandelt verlegt und nach dem Austrocknen mit fettarmer Milch (>1% Fettgehalt) eingelassen. Nach einer Trocknungszeit werden die Platten ein zweites Mal mit Milch eingelassen. Nachdem die Oberfläche abgetrocknet ist, kann der Boden verfugt werden. Nach dem Austrocknen des Fugenmörtels sollte die Fläche mit klarem Wasser gewischt werden und nochmals mit Milch eingelassen werden.

[HINWEIS TROCKNUNG]

Während der Bauphase sollten der Boden nicht mit Plastikfolie oder Wellpappe abgedeckt werden, da er dann ungleichmäßig austrocknet und Ränder entstehen können.

[PFLEGE]

Gelegentlich kann der Boden erneut poliert und anschließend mit einem ölgetränktem Tuch abgewischt werden. Bodenziegelöl ermöglicht einen pflegeleichten und dauerhaften Schutz. Beim Einölen müssen die Ziegel trocken sein. Überstand abwischen! Man kann den Boden matt belassen oder auch, nachdem das Öl ausgehärtet ist, nach Wunsch polieren. Der Boden sollte bei Bedarf mit Schmierseife gewischt werden. Die regelmäßige Reinigung mit einem geeigneten Mopp erhält den Glanz jedoch besser als nasses Wischen.

[BEMUSTERUNG]

Unsere Bodenziegel sind ein Naturprodukt. Die Nuancen in Farbe und Struktur verleihen einem Ziegelboden seinen naturnahen Charakter. Tonlagerstätten können ihr mineralogisches Gefüge von Spatenstich zu Spatenstich geringfügig ändern. In Kombination mit der Ofenatmosphäre führt dies zu Unterschieden in Maserung und Farbe.

Musterplatten und Abbildungen unserer Produkte zeigen einen Ausschnitt aus einer Sortierung mit Oberflächenbehandlung, und stellen ein ungefähres Qualitäts- und Farbmuster dar. Eine präzise Bemusterung wie bei herkömmlichen Industrieprodukten ist nicht möglich.

Attenberger Bodenziegel GmbH

Geschäftsführer Andreas Schöneke / Krähmühle 1 / D - 84427 St. Wolfgang

Tel + 49 (0) 8085.187337 / Mail: info@bodenziegel.de / www.bodenziegel.de